

### **V22-Beschluss: Landtagswahlen gehen uns alle an - gemeinsam gegen die Strukturschwäche!**

Antragsteller\*in: GJ BUKO  
Tagesordnungspunkt: 11. Verschiedene Anträge

#### **Antragstext**

2183 2019 wird in drei der sechs neuen Bundesländer gewählt. Die GRÜNE JUGEND erkennt  
2184 die richtungsweisende Bedeutung des Ausgangs der Landtagswahlen in Sachsen,  
2185 Thüringen und Brandenburg als entscheidend für die Zukunft der Partei Bündnis  
2186 90/Die Grünen und daraus resultierend auch die der GRÜNEN JUGEND als  
2187 Bundesverband an. Denn wir wollen den Menschen, die sich eine soziale,  
2188 ökologische und weltoffene Politik wünschen, in allen Bundesländern eine Stimme  
2189 geben. Die Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland haben  
2190 gezeigt, dass ein Wiedereinzug in Landesparlamente nicht immer gesetzt ist. Die  
2191 Bundestagswahl im letzten Jahr zeigten ein wiedererstartetes, deutliches West-  
2192 Ost-Gefälle. So sind vier der fünf ostdeutschen Flächenländer die einzigen  
2193 Bundesländer, die beim Wahlergebnis der Bündnisgrünen die 5%-Hürde im  
2194 Landesschnitt nicht erreicht haben. Einzig Brandenburg schaffte es im Osten mit  
2195 genau 5,0%. Das sind Ergebnisse, die unseren Verband wachrütteln sollten, denn  
2196 unser Anspruch ist es seit jeher gewesen alle Bevölkerungsgruppen und alle  
2197 Regionen zu repräsentieren. Daher müssen wir uns intensiver damit  
2198 auseinandersetzen, wie wir es schaffen, unsere strukturellen Probleme in den  
2199 neuen Bundesländern anzugehen.

2200 Wir wollen damit aber keine speziell ostdeutsche oder deutsche Identität  
2201 konstruieren, im Gegenteil. Wir sind der Meinung, dass die derzeit immer noch  
2202 vor allem in den neuen Bundesländern übliche Einteilung in „Wessi“ und „Ossi“  
2203 nur ein Ende haben kann, wenn die strukturellen Schwächen der Regionen  
2204 angegangen werden und endlich behoben werden! Als GRÜNE JUGEND legen wir einen  
2205 starken Fokus auf Benachteiligungen verschiedener sozialer Gruppen und  
2206 Bevölkerungsschichten und wie man diesen am besten entgegenwirken kann. Doch die  
2207 Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe hängen auch stark vom Wohnort ab und  
2208 sind von Region zu Region unterschiedlich. In allen Bundesländern gibt es  
2209 Regionen, die als strukturschwach gelten, sei es das Sauerland in NRW oder  
2210 Dithmarschen in Schleswig-Holstein. Doch nirgendwo sonst gibt es so ein großes  
2211 zusammenhängendes Gebiet, mit so wenig prosperierenden Ballungszentren wie auf  
2212 dem ehemaligen Gebiet der DDR. Hinzu kommt, dass es noch grundlegende  
2213 Unterschiede in Verständnis und Tradition der Demokratie in alten und neuen  
2214 Bundesländern gibt. Während in den alten Bundesländern 2015 77% der Menschen  
2215 angeben, zufrieden mit dem Funktionieren der Demokratie im eigenen Land zu sein,  
2216 sind es in den Neuen lediglich 47%. An der jahrzehntelangen Entwicklung der  
2217 Demokratie in der alten BRD bis zum heutigen Stand wird deutlich, dass  
2218 Demokratisierung nicht über Nacht geschieht. Durch die kürzere Zeit, in der sich  
2219 Demokratie auf dem Gebiet der ehemaligen DDR entwickeln konnte, haben natürlich  
2220 auch Parteien sowie zivilgesellschaftliche Verbände weniger Zeit zur Entwicklung  
2221 gehabt. Das macht sich in Mitgliederzahlen, vor allem aber in der  
2222 gesellschaftlichen Verankerung deutlich. Insbesondere die bündnisgrüne Partei  
2223 kämpft in den neuen Bundesländern vielerorts immer noch mit Akzeptanzproblemen.

2224 Die GRÜNE JUGEND:

- 2225 • Erkennt die immer noch nicht behobenen strukturellen Unterschiede zwischen  
2226 neuen und alten Bundesländern an und will diese bekämpfen. Wir kämpfen  
2227 dafür, dass drängende Themen wie Lohn- und Rentengleichheit jetzt  
2228 angegangen werden. Es kann nicht sein, dass 28 Jahre nach der  
2229 Wiedervereinigung in den neuen Flächenbundesländern die Löhne immer noch  
2230 32% niedriger sind, als in den alten Bundesländern! Gleichzeitig sind die  
2231 politischen Herausforderungen aufgrund der Hinterlassenschaften von 40  
2232 Jahren SED-Regime in vielen Politikfeldern anders. Seien es die Reste der  
2233 ehemaligen LPGen, die als Reparaturzahlungen abgebaute  
2234 Verkehrsinfrastruktur oder das jahrzehntelange Totschweigen  
2235 menschenverachtender, wie etwa rassistischer, Einstellungen in der DDR-  
2236 Propaganda. Diese anderen Realitäten müssen bundespolitisch bei  
2237 Entscheidungen mitbedacht werden und auch auf der Agenda der GRÜNEN JUGEND  
2238 im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit stehen.
  
- 2239 • Will strukturschwachen Landesverbänden in den Wahlkämpfen 2019 finanziell  
2240 zur Seite stehen, in denen ein reelles Risiko des Scheiterns an der 5%-  
2241 Hürde besteht. Dafür sollen im Jahreshaushalt 2019 2100€ als Zuschuss  
2242 eingeplant werden. Der Bundesfinanzausschuss wird beauftragt, sich mit der  
2243 Zusammensetzung des Solifonds zu beschäftigen.
  
- 2244 • Plant nach finanzieller Lage mehr Geld für den Solifond ein.
  
- 2245 • Motiviert die Mitgliederbasis, sich aktiv im Wahlkampf in den neuen  
2246 Bundesländern zu engagieren
  
- 2247 • Will den betreffenden Landesverbänden in Wahlkampfzeiten mit Know-How der  
2248 Bundesgeschäftsstelle aushelfen und sie in der Presse- und  
2249 Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.
  
- 2250 • Unterstützt den Strukturaufbau in den neuen und anderen strukturschwachen  
2251 Bundesländern zum einen durch Angebote für kleine Ortsgruppen und  
2252 Landesverbände mit keinen/wenig Ortsgruppen und vielseitige, nicht  
2253 ausschließlich auf urbane Resonanz ausgelegte Kampagnen und zum anderen  
2254 dadurch, dass in Zukunft möglichst einer von vier Bundeskongressen, auf  
2255 jeden Fall aber einer von sechs Bundeskongressen in den neuen  
2256 Bundesländern statt findet, sowiedurch eine verstärkte Repräsentation der  
2257 neuen Bundesländer bei der Ortswahl für Seminare auf Bundesebene.
  
- 2258 • Beauftragt den Bundesvorstand/die Bundesgeschäftsstelle, die Mitglieder-  
2259 und Aktivenverteilung in der GRÜNEN JUGEND zu analysieren. Dafür soll  
2260 erhoben werden, wie die Mitglieder in urbanen/ländlichen Räumen verteilt  
2261 sind, wie die Ortsgruppen vertreten sind, etc. Und, wenn möglich, wie das  
2262 im Verhältnis zur bündisgrünen Partei steht.
  
- 2263 • Beauftragt die AG Perspektiven sich auch gezielt mit den Perspektiven der  
2264 ländlichen Räume und den Perspektiven der GRÜNEN JUGEND in den ländlichen  
2265 Räumen auseinanderzusetzen.

## **Begründung**

Durch die erschreckend hohen Wahlergebnisse der AfD in den neuen Bundesländern im Vergleich zu den alten wird auch uns jungen Menschen, egal in welchem Teil der Republik, deutlich wie nie zuvor, dass es immer noch gesellschaftliche, politische und auch wirtschaftliche Unterschiede zwischen Ost und West gibt. Denn die Wahlergebnisse kommen nicht von irgendwoher. Die Stärke der AfD weist aber auch auf die Schwäche anderer Parteien hin. Politik, insbesondere bündnisgrüne Politik, in den neuen Flächenbundesländern zu machen, stellt immer noch tagtäglich vor andere Herausforderungen, als in den alten.

Als Jugendorganisation von Bündnis 90/Die Grünen tragen wir eine besondere Verantwortung. Denn unsere Mutterpartei ist auch aus dem Bündnis 90, aus der Bürgerrechtsbewegung in der DDR entstanden. Daher ist es auch unsere Aufgabe für vergleichbare Lebensbedingungen und -realitäten in Ost und West zu kämpfen. Ein Schritt dahingehend ist es, die besondere Herausforderung nicht nur anzuerkennen, sondern auch Konsequenzen daraus zu ziehen und in unserem Verband dafür zu kämpfen, dass die entsprechenden Landesverbände Unterstützung erhalten. Gut und richtig ist dabei schon der Solifond, der strukturschwache Landesverbände unter besonderer Berücksichtigung der ostdeutschen Landesverbände fördern soll. Hier muss aber genug Geld zur Verfügung stehen, damit die schwachen Landesverbände nicht hier auch noch um das Geld kämpfen müssen.

Fast 30 Jahre nach der deutschen Einheit ist das Land, wie alles auf der Welt, nicht mehr schwarz und weiß. Daher wollen wir, dass auch hier alle strukturschwachen Regionen gefördert werden – mit einem Augenmerk darauf, dass die neuen Bundesländer repräsentiert werden und ihre politische Lage und Stärke relevant ist für die gesamte Partei Bündnis 90/Die Grünen sowie die GRÜNE JUGEND.